



look good **feel better**  
BEAUTY-WORKSHOPS FÜR KREBSBETROFFENE

# BEAUTY-WORKSHOPS

## stärken das Selbstbewusstsein

Rund 45 000 Menschen erkranken in der Schweiz jährlich an Krebs. Die Erkrankung stellt das Leben auf den Kopf und ist sowohl körperlich als auch emotional eine schwere Belastung. Denn während der Krebstherapie verändert sich das Aussehen – Haarausfall, der Verlust von Augenbrauen und Wimpern sowie Hautveränderungen belasten das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Patienten. Hier setzt das Angebot von Look Good Feel Better an.

Seit 2005 organisiert die Stiftung schweizweit kostenlose Workshops für krebsbetroffene Frauen, Jugendliche und Männer. In entspannter Atmosphäre lernen die Teilnehmenden, wie sie mit den sichtbaren Folgen ihrer Krebstherapie besser umgehen können.

Wie wichtig die Arbeit der Stiftung ist und was sie für die Teilnehmenden bedeutet, das zeigt Workshop-Leiterin Monika Santschi-Schnyder auf.



Wie lassen sich fehlende Augenbrauen nachzeichnen? Und was tun bei Hautveränderungen? Fragen wie diese beantworten Monika Santschi-Schnyder und ihr Team nicht nur, sondern sie geben auch gleich praktische Schmink-Anleitungen. Die Freude beim Blick in den Spiegel motiviert.

„Die Teilnehmenden geben sich gegenseitig sehr viel Mut und Zuversicht“



### INTERVIEW

MIT MONIKA SANTSCHI-SCHNYDER  
Leitung Workshops Deutschschweiz

„Dank unserer Produktpartner ist die kostenlose Durchführung unserer Workshops überhaupt erst möglich.“

**Frau Santschi-Schnyder, seit wann sind Sie für Look Good Feel Better tätig und wie wurden Sie auf die Arbeit der Stiftung aufmerksam?**

**Monika Santschi-Schnyder:** Ich bin seit 2014 für Look Good Feel Better tätig. Von einer Bekannten wurde ich auf die Stiftung aufmerksam gemacht, die sich ebenfalls dafür engagiert.

**Wie viele Teilnehmer sind bei den Workshops in der Regel dabei?**

**Monika Santschi-Schnyder:** Wir sind bemüht, so vielen Krebsbetroffenen wie möglich unsere Workshops zu ermöglichen. Damit wir aber jedem Einzelnen gerecht werden und ein angenehmer Austausch unter den Betroffenen stattfindet, sind es maximal 12 Teilnehmende pro Workshop.

**Jeder hat eine andere Krankengeschichte. Was vereint alle Krebsbetroffene, die die Workshops besuchen?**

**Monika Santschi-Schnyder:** Die Teilnehmenden an unseren Workshops sehen, dass sie mit ihrer Krankheit und den Nebenwirkungen der Therapie nicht alleine sind. Mit unserem Engagement helfen wir, das Selbstvertrauen und die Lebensfreude zu stärken, damit Betroffene sich in ihrer Haut wieder wohler fühlen.

**Die Teilnehmenden erhalten zahlreiche Schminktipp sowie Informationen zur Gesichtspflege. Dass Kosmetikfirmen Produkte zur Verfügung stellen, ist ein wichtiger Aspekt Ihrer Arbeit. Welche Marken sind von Anfang an dabei?**

**Monika Santschi-Schnyder:** Look Good Feel Better wurde 2005 in der Schweiz von folgenden Kosmetikfirmen gegründet: Estée Lauder, L'Oréal, Beiersdorf, Clarins und Coty. Sie alle spenden Produkte für unsere Workshops. Nur dank unseren vielen weiteren Produktpartner ist die kostenlose Durchführung unserer Workshops überhaupt möglich.

**Was schätzen Sie besonders an dieser ehrenamtlichen Arbeit?**

**Monika Santschi-Schnyder:** Nach jedem dieser Workshops ist mir von neuem bewusst, wie viel Glück ich in meinem bisherigen Leben hatte, dass ich und meine Lieben bis jetzt von solchen Schicksalen verschont geblieben sind. Es freut mich, wenn ich Menschen, denen es nicht so gut geht, mit Tipps und Empfehlungen mein Wissen weitergeben kann.

**In ungezwungenem Rahmen können die Teilnehmenden nicht nur Ihre Tipps umsetzen, sondern sich auch austauschen. Auch das ist sicherlich ein sehr wichtiger Aspekt, der vielen Mut macht...**

**Monika Santschi-Schnyder:** Ja, da die

Teilnehmenden sich meistens nicht in der gleichen Behandlungsphase befinden, tauschen sie sich aus und geben sich dabei gegenseitig sehr viel Mut und Zuversicht.

**Wie viele Kosmetikerinnen arbeiten bereits aktiv mit? Und wo können sich interessierte Kosmetikerinnen melden?**

**Monika Santschi-Schnyder:** Über 110 ehrenamtliche Kosmetikerinnen und Visagistinnen arbeiten für Look Good Feel Better. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass empathische, gut geschulte und erfahrene Fachfrauen für unsere Stiftung tätig sind.

Gerne dürfen Interessierte sich bei uns telefonisch oder per E-Mail melden: 043 243 03 35, [contact@lgfb.ch](mailto:contact@lgfb.ch)

**Wie werden sie für diese ehrenamtliche Tätigkeit geschult?**

**Monika Santschi-Schnyder:** Wir laden Interessentinnen zuerst zu einem Schnupperbesuch an einem unserer Workshops ein. Nach ihrer definitiven Zusage werden sie von der Teamleiterin des jeweiligen Standortes in die Tätigkeit und Abläufe des Workshops eingearbeitet.

Interview: Susanne Stoll

Über 110 ehrenamtliche Kosmetikerinnen und Visagistinnen engagieren sich für die Stiftung **Look Good Feel Better – [www.lgfb.ch](http://www.lgfb.ch)** Ihre Tipps und Empfehlungen kommen bei den Krebsbetroffenen sehr gut an und werden sofort begeistert umgesetzt.



## TRENDS

**Das globale Marktforschungsunternehmen Mintel zeigt die drei wichtigsten Verbrauchertrends auf. „Diese werden die Kosmetik- und Körperpflegebranche in den nächsten fünf Jahren und darüber hinaus nachhaltig verändern“, so Andrew McDougal, Director, Mintel Beauty & Personal Care.**

### ► Schönheitsrezept

Die medizinische Forschung widmet sich zunehmend dem Thema Schönheit. Verbraucher wünschen effiziente Produkte und Behandlungen und fordern wissenschaftliche Beweise für Produktversprechen. Die Schlagworte Hormone, personalisierte Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel sowie Genome Editing könnten die Industrie in Zukunft bestimmen. Die Technologien der synthetischen Biologie sind endlich so weit, dass fast alles nachhaltig und wettbewerbsfähig erzeugt werden kann. Die Kosmetikindustrie muss lernen, diese Technologien zu nutzen, um neue Produkte und Prozesse zu entwickeln, bestehende zu verbessern und Kosten zu reduzieren, damit sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig ist.

### ► Selbstfürsorge

Kosmetikprodukte sollen unsere Stimmung heben und gerade jetzt, nach der Pandemie, unsere Achtsamkeit für das Thema Selbstfürsorge steigern. Egal, welchen Ansatz Unternehmen und Einzelhändler wählen, sie profitieren davon, sicherzustellen, dass jeder Kunde sich gehört und angesprochen fühlt. Verbraucher möchten wieder mit Gleichgesinnten zusammen sein und das Gefühl haben, Teil eines grossen Ganzen zu sein. Dementsprechend wird die Bedeutung von Communities weiter zunehmen. Viele merken, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu helfen, damit alle, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Lebenssituation, ein besseres Leben haben und sich besser fühlen.

### ► Kundenbindung

Unternehmen sollten neue, disruptive Formen der Kundenbindung erschliessen, in denen Verbraucher sich in Communities zusammenschliessen, Inhalte spielerisch erkunden, ausprobieren und selbst kreativ werden können.

Noch mehr Beauty-Trends haben wir für Sie ab Seite 26 zusammengestellt.